**Zeitschrift:** Neujahrsblatt / Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel

**Herausgeber:** Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel

**Band:** 173 (1995)

**Artikel:** Mögen sie Vereine bilden... : Frauen und Frauenvereine in Basel im 19. Jahrhundert

**Autor:** Janner, Sara

**Vorwort:** Vorwort

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-1006838

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Vorwort

Freunde und Bekannte, Studienkollegen und Lehrer sowie die Mitarbeiter der zahlreichen von mir besuchten Bibliotheken und Archive haben mir in verschiedener Weise geholfen, das Material für das vorliegende Buch zu sammeln und das Manuskript des vorliegenden Textes zu schreiben. Ich möchte ihnen allen an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aussprechen.

Mein besonderer Dank für Anregungen, Hinweise sowie Text- und Bildmaterial gilt Herrn Dr. Ulrich Barth vom Staatsarchiv Basel, welcher mich ermunterte, das im Anhang publizierte Verzeichnis der Basler Frauenvereine aus dem *Adressbuch der Stadt Basel* auszuziehen und mir bei der Durchsicht des Manuskripts behilflich war, Frau Marta Bösch, Frau Burckhardt-Sartorius, Herrn Dr. Hans Debrunner, Frau Dr. Elisabeth Flueler, Frau Marie Mathilde Freuler-Bühler, Barbara Frei von der Photosammlung der Basler Mission, Frau Marta Gosteli, Leiterin des Archivs zur Geschichte der schweizerischen Frauenbewegung, Frau Guldimann-Steuer, Frau Dr. Katja Guth-Dreyfus, welche freundlicherweise auch die Durchsicht des Kapitels über den Israelitischen Frauenverein übernahm, Waltraud Haas, welche mir Material aus dem Archiv der Basler Mission für diese Publikation überliess, Paul Jenkins, Leiter des Archivs der Basler Mission, Frau Ruth Marzo, Verwalterin der Lesegesellschaft Basel, der ich den Hinweis auf die Umstände der Gleichstellung der weiblichen und männlichen Mitglieder der Lesegesellschaft verdanke, Frau Dr. Dorothea Roth, welche mir in grosszügiger Weise das von ihr entdeckte Material zur Petition des Lehrerinnenvereins überliess, Herrn Alfred Spycher, welcher mir freundlich erlaubte, seine umfangreichen Exzerpte aus Familienarchiven und Nachlässen einzusehen, Frau Ricabeth Steiger, Sachbearbeiterin des Photoarchivs Höflinger im Staatsarchiv Basel, Frau Dr. Susanna Woodtli, Frau Anneliese Villard-Traber, Herrn Eberhard Zellweger-Stückelberger und Herrn Dr. Laurenz Zellweger-Tanner, welcher freundlicherweise die Durchsicht des Kapitels über die Geschlechtsvormundschaft und die Ehevogtei übernahm sowie Herrn Staatsarchivar Dr. Josef Zwicker.

Für die Bewilligung der Einsicht in ihre Archive und die Gewährung der Publikationsrechte danke ich ferner Frau Brigitta Albrecht-Lachenmeier, Präsidentin des Katholischen Frauenbundes Basel-Stadt, Herrn Jean-Pierre Bloch, Verwalter der Israelitischen Gemeinde Basel, Burkhart Frey und Daniel Goepfert, Sozialdemokratische Partei Basel, Herrn Dr. Urs Gelzer, Präsident der Lesegesellschaft Basel, Herrn Roland Gretler von Gretler's Panoptikum zur Sozialgeschichte, Dr. Philipp Sarasin, Verwalter des Sarasin'schen Familienarchivs, Frau Irene Stähelin-Staehelin, Präsidentin des Basler Frauenvereins am Heuberg, und Frau Anna Stutz, Sekretärin des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes, Luzern.

Danken möchte ich schliesslich den Mitgliedern der Kommission für das Neujahrsblatt der GGG, im besonderen dem Präsidenten, Herrn Dr. Friedrich Meyer-Wilhelm und Frau Doris Tranter, für die Möglichkeit, die Arbeit in der Reihe der Neujahrsblätter veröffentlichen zu dürfen.

Basel, im September 1994 Sara Janner